

Der italienische Generalstabsbericht.

Wien, 19. September. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italien.

17. September. Im Suganatal zwischen dem Colba- und Maorabach fügten wir in den Kämpfen des 14. d. dem Feinde sehr schwere Verluste zu; es wurden bisher mehr als 100 Leichen gefallener Oesterreicher bestattet. Der Feind wurde auf das rechte Brentafer zurückgeworfen, worauf er unsre linken Flügelstellungen östlich des Masobaches lebhaft unter Feuer nahm. Darauf hintereinander folgende drei Angriffe des Feindes wurden abgewiesen. Im Cauriolgebiet (Fleimfenthal) haben unsre Albini die am 15. d. eroberten Stellungen erweitert und befestigt; sie machten 32 Gefangene und erbeuteten drei Maschinengewehre, zwei Minenwerfer und zahlreiche Gewehre samt Munition. Im oberen Degano (Tagliamento) außerordentlich heftige feindliche Artillerietätigkeit. In der Nachbarschaft des Passes von Bolaja fielen mehr als 2000 Geschosse aller Kaliber ein. Unsre Truppen hielten unerschütterlich dem heftigen Feuer stand. An der julischen

Front wiederholte sich gestern das Artillerieduell ganz besonders im Flitscher Becken, wo unsre Infanterie in die feindlichen Stellungen des Rombon, des Javorcel und des Brsic einbrang. Auf dem Karstplateau unternahmen gestern unsre unermüdblichen Truppen mit erneuter Energie den Angriff auf die starken feindlichen Stellungen, nachdem sie nächtliche Gegenangriffe abgewiesen hatten. Nach einem beiderseits auf das heftigste geführten Kampf eroberte unsre Infanterie weitere starke und ausgedehnte Verschanzungen und machte bei 800 Gefangene, darunter etwa 20 Offiziere.

In der vergangenen Nacht warf ein feindliches Flugzeuggeschwader zwölf Bomben auf Mestre. Kein Todesopfer, bloß einiger Sachschaden.

Oberhalb des Karfreiter Beckens wurde im Luftkampf ein feindlicher Flieger abgeschossen. Ein Insasse ist tot, der andre fiel verwundet in unsre Gefangenschaft.